

Der Gedanke an den Mann, welcher vor einem Jahrhundert in die Welt trat, um die Spiegelungen dieser Welt in dem Geiste seiner Nachgeborenen zu verschönen und eine Wirkung in ungemessene Zeiten zurückzulassen, man kann ihn nicht ausdenken, ohne zu der Frage zu gelangen, woher gerade dieser Individualität, und *nur* dieser solcher Reichthum der Idee, solche Fülle der Begebenheit, solche Macht des Vollbringens? — Wäre die Menschheit wirklich ein Aggregat unzähliger Geister, Alle von gleicher Befähigung, Alle von gleicher Anlage, Alle von gleichem Anrecht an höchste ideelle Entwicklung, wie käme es, dass so viel Tausende in der Nacht geistiger und weltlicher Unbedeutendheit durchs Leben wandeln, während dem Einen es bestimmt war, der Stolz seines Volks zu sein, in dessen Geschichte und geistige Entwicklung in diesem Grade fördernd einzugreifen und ein ächt menschliches Dasein in so schönem Maasse zu vollenden. Allein wer